

Konzentration auf's Pouletgeschäft

Der Geschäftsbereich ‚Geflügel‘ der Micarna SA in Courtepin/FR konzentriert seine Aktivitäten nach Ostern 2010 ausschliesslich auf das Poulet-Geschäft. Ab diesem Zeitpunkt werden keine Althennen mehr geschlachtet. Arbeitsplätze bei der Micarna sind durch diesen Entscheid nicht in Gefahr.

An ihrer letzten Sitzung vom 14. Oktober 2008 teilte Micarna den betroffenen Eierproduzenten und Produzentenorganisationen mit, dass sie nach Ostern 2010 in ihrem Schlachtbetrieb keine Althennen mehr schlachten wird. Gründe dafür sind Hygienierisiken, die Schlachtzyklen und die Tatsache, dass Althennen auf den für die Pouletverarbeitung eingesetzten Anlagen nicht Ideal verarbeitet werden können.

Den Produzenten die in diversen Arbeitsgruppen schon einige Jahre an Alternativen arbeiten, bleibt nun noch rund eineinhalb Jahre Zeit, neue Lösungen zu finden. Dabei werden sie von den Fachleuten der Micarna mit dem nötigen Fachwissen unterstützt. Lutz von Strauss, Leiter des Geschäftsbereiches ‚Geflügel‘ bei der Micarna SA, betont: „Wir lassen die Produzenten und ihre Organisationen nicht im Stich. Wir helfen mit bei der Erarbeitung von zukunftsorientierten Lösungen und können uns auch vorstellen, uns bei einer Nachfolgeorganisation eventuell finanziell zu beteiligen.“

In der Schweiz werden pro Jahr 1,7 bis 2 Mio Althennen geschlachtet. Da die meisten Eier zu Weihnachten, auf das Ostergeschäft hin oder sonstige Feiertage produziert werden, fällt die Mehrheit der Althennen nach diesen Feiertagen zur Schlachtung an. Ausserdem entsprechen die Suppenhühner nicht mehr ganz den modernen Essgewohnheiten die sich heutzutage mehr in Richtung „ready to cook Produkte“ oder Schnellbratprodukte verlagern. Dies hat wiederum zur Folge, dass die Nachfrage nicht mehr dem Angebot entspricht.

Für weitere Auskünfte und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Patrick Wilhem, Leiter Geschäftsbereich Marketing, Micarna SA, 1784 Courtepin
Tel. 026 684 97 22, Mail: patrick.wilhem@micarna.ch